

20. April 2023

Redebeitrag Maria Zögernitz,

Obmann-Stellvertretung der Radlobby Niederösterreich

Sehr geehrte Damen und Herren, der Presse sehr geehrte Interessierte und Engagierte für ein zukunftsgewandtes Niederösterreich!

Arbeitsübereinkommen der neuen Landesregierung

Im Arbeitsübereinkommen¹ der neuen NÖ Landesregierung kommt das Wort Rad 4 Mal vor - unter dem Wort RADikal. – und im Bereich Tourismus.

Derweil ist **Alltagsradeln für die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher wichtig.**

Dies zeigt sich unter anderem daran, dass die Radlobby Niederösterreich kontinuierlich wächst. Hunderte Menschen engagieren sich in Niederösterreich viele tausende Stunden rein ehrenamtlich für den Alltagsradverkehr. Inzwischen hat die Radlobby Niederösterreich 32 Ortsgruppen. Weitere sind in Gründung. 79 % der Niederösterreichischen Haushalte² wählen das Rad. Sie besitzen eines.

Hiermit laden wir die Landesregierung ein, Niederösterreich zum radfreundlichsten Bundesland Österreichs weiterentwickeln.

Warum?

Dafür gibt es zig fundierte gute Gründe. Das Rad ist ein Energiesparmeister. Im Vergleich zum Benzinern spart es 95 % an Energie, im Vergleich zum E-Auto 80 %.³

Wir haben aus der Rückmeldung von hunderten Radlerinnen und Radlern folgende drei Hebel definiert, um den Radverkehr in Niederösterreich weiter voranzubringen:

1. Einbindung bei Entscheidungsfindung

Nutzen Sie die Erfahrung der engagierten Radfahrenden für praxistaugliche Planungen von Radinfrastruktur. So stellen Sie sicher, dass diese bedarfsgerecht ist. Erste Projekte und Initiativen dazu haben sich bewährt.

2. Landesstraßen - wichtige Verbindungswege in und zwischen Gemeinden/Städten

Landesstraßen stellen in der derzeitigen Ausführung Barrieren beim Gehen und Rad fahren dar. Sie sind derzeit eine echte Gefahr für die Sicherheit. Die geplanten Sicherheitsausbauten⁴ der Landesstraßen, haben laut unserem heutigen Wissensstand nichts mit mehr Sicherheit für Radfahrende zu tun. Laut Verkehrs-Unfallkarte der Statistik Austria passieren **viele Unfälle, bei denen Radfahrerinnen und Radfahrer verletzt und getötet werden, auf Landesstraßen**. Alle Radlobby-Ortsgruppen melden, dass Radfahren besonders auf Niederösterreichs Landesstraßen als gefährlich empfunden wird. Das Radbasis-Netz ist ein erster Schritt um gemeindeübergreifende Radrouten zu etablieren.

3. Öffentlicher Verkehr und Rad

Gerade im Flächenbundesland NÖ bietet die Kombination Bahn und Rad die Möglichkeit die letzte Meile abzudecken.

¹ https://www.noel.gv.at/noel/Arbeitsuebereinkommen_Webansicht.pdf

² [NOELRU7_Mobilitaetserhebung_2018_FS_Niederoesterreich.pdf](#)

³ [Effizienzwunder Mensch - Verkehrswende](#)

⁴ [Sicherheitsausbau B 37 Rastfeld | Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, 26.09.2022 \(ots.at\)](#)

4. Dörfer der kurzen Wege weiterentwickeln!

Niederösterreich kann aufbauen, auf die alten Ortskerne, die für Gehende und Radfahrende gebaut wurden. Statt Supermarkt am Ortrand brauchen wir Ortskerne die intelligent und ambitioniert weiterentwickelt werden.

Dann werden unsere Dörfer zu Wirtschafts- und Lebensräumen, Eltern werden bezüglich Bring- und Holdienste entlastet, wir erhalten wichtige Acker- und Erholungsflächen, fördern den Zusammenhalt und entlasten Haushalte, die auch in den Regionen einen PKW einsparen können.

Aufholbedarf für Radverkehr

Im Bundesländervergleich sehen wir hohen Aufholbedarf für den Radverkehr. Der Radlobby Niederösterreich sind keine Leuchtturmprojekte eingefallen, aber wir beobachteten erste Ansätze wie die Entwicklung des Radbasisnetzes und den Ausbau von Nextbike. Bitte gießen Sie die Pflänzchen und lassen Sie Niederösterreich nicht verwelken. Wir alle wollen ein blühendes Niederösterreich.

In diesem Sinne sehen wir mit allergrößtem Interesse einem Antrittsbesuch entgegen, um gemeinsam mit Ihnen Niederösterreich zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

→Einladung Kidical Mass – Kinderradparade (im Mai 7 in Niederösterreich) und Übergabe eines Ersuchens um einen Antrittsbesuch.